

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 52 (1974)
Heft: 1

Rubrik: Berichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Berichte

GITZIGRAT—BALMHORN—ALTELS 11./12. 8. 73

Leitung: Ueli Sieber

Nach einem heftigen Gewitter in der Nacht von Freitag auf Samstag besammelten sich neun Kraxler im Bahnhof Bern, um im 11-Uhr-Zug Richtung Oberland zu fahren. In Kandersteg zeigte es sich, dass die Unentwegten Recht behielten, denn das Wetter wurde immer besser.

Nach einer Mittagsrast im Gasterntal ging's über die kleine Hängebrücke, welche unseren unverwundlichen Ernst an die Nepal-Expedition erinnerte. Gleich zückte er den Fotoapparat, um dieses Provisorium (nach unseren Begriffen) im Bild festzuhalten. Eiligen Schrittes ging's in die Höhe. Werner war stets führend und sorgte für Unterhaltung beim mühsamen Aufstieg.

Nach der Gletscherüberquerung langten wir in der Lötschenpasshütte an, wo es wie bei einem Gartenfest zuging. Kurz nach der Ankunft gab uns unser Führer Rolf die nötigen Instruktionen für die Tour aufs Balmhorn, verbunden mit einer Seilkontrolle. Als dieses Prozedere beendet war, ging's strammen Schrittes der Gitzifurka zu, freilich nur für jene, welche noch keine Müdigkeit vom Auf-

Kaiser allein aufsucht. Als um 02.30 Uhr nach heftigem Gewitter der erste Stern sichtbar wurde, weckten wir Rolf, um die Wetterprognose zu stellen. Der Optimismus siegte, und nach einem guten Frühstück, welches von den üblichen Sprüchen begleitet war, ging's um 03.30 Uhr bergauf. Das Auge konnte sich nicht sattsehen an dieser prächtigen Bergwelt bei Tagesanbruch.

Rasch ging's voran mit dem Klettern. Peter stand manchmal mit den Steinen auf Kriegsfuss; was nicht «nagelfest» war, wich ihm aus dem Weg. Er testete auch den Helm von Alfons. Werner prophezeite beständig einen Schlechtwettereinbruch, was uns zu einer nur kurzen Gipfelrast auf dem Balmhorn veranlasste. Raschen Schrittes ging's hinüber auf den Altels. Der letzte Aufstieg musste mit den Steigeisen bewältigt werden. Trotz des grossen Schlafmankos waren alle bei guter Laune. Rolf nahm sich trotz aller Anstrengung die Mühe, Unbekannten die richtigen Sicherungen mit dem Seil beizubringen.

Der Abstieg vollzog sich in grosser Eile über Platten, Geröll und die Spittelmatte. Klaus sagte diese Eile nicht ganz zu. Oder war er auf der ganzen Tour dermassen glücklich, dass er seine Zufriedenheit mit einem beständigen Brummen kundtun musste?

Den Kraxlern bereitete die Ueberquerung des Schwarzbaches mehr Kopfzerbrechen als die ganze Tour, da niemand auf lange Zeit nasse Füsse riskieren wollte. So entschloss man

SAC-Familienabend 30. November 1974

stieg spürten oder aber schon für die morgige Tour trainieren wollten. Diese zusätzliche Besteigung wurde mit einer tollen Abfahrt über das steile Schneefeld belohnt, Rolf voran, wir Zöglinge mit Mühe hintendrin. An Zuschauern fehlte es nicht.

Ein unerwarteter Regenschauer trieb alle in die Hütte. Nach einer harten Geduldsprobe kamen wir endlich zu Suppe und Tee.

Bei dieser Menschenmenge war es daher auch nicht verwunderlich, dass unsere Pritschen einer wahren Sauna glichen, so dass sich Ueli ins Freie rettete. Vermutlich hat er die Tour mit dem bevorstehenden WK verwechselt und sich entschlossen, das Wachtkommando zu übernehmen. Als Wachtlokal musste er mit dem Raum vorlieb nehmen, den auch der

sich, das Hindernis mit Schuhen und Socken in der Hand zu nehmen. Um so angenehmer war nachher das letzte Wegstück bis zur Stockbahn. Nach einem kühlen Trunk, der die 1½stündige Wartezeit verkürzte, reiste die ganze Gruppe mit der Bahn am späteren Abend nach Bern zurück.

Seit dieser Bergtour ist der Altels um einige «Kempen» ärmer, denn als der Schreibende abends seinen schweren Rucksack auspackte, fand er echte Souvenirs, lies Firnsteine, in den Seitentaschen.

Einen herzlichen Dank gebührt unserem Führer Rolf Güngerich für seine ruhige und sehr umsichtige Führung sowie unserem Tourenleiter Ueli für die bäumige Organisation der Tour.

Vn

Rex-Rotary für die Schweiz
eugen keller + co. ag

Monbijoustr. 22, 3000 Bern Tel. 031/25 34 91-93

Büromaschinen

Büromöbel

Büroorganisation

Himalaya-Trekking

Nach dem bergsteigerischen Fiasko der Seniorenfahrt in den Himalaya (Frühling 1973) war nicht unbedingt zu erwarten, dass sich die Sektion Bern erneut von einem Reisebüro für Propagandazwecke würde einspannen lassen; die November-Clubnachrichten waren indessen von einem eingeleiteten Prospekt begleitet, welcher Interessenten für ein weiteres Himalaya-Trekking sucht.

Die gezeigte Solidarität müsste überraschen, wenn man nicht wüsste, dass der SAC seine (teilweise wenigstens noch statutarisch verankerten) Grundsätze längst über Bord geworfen hat und sich heute als kommerzielles Unternehmen (welches ab und zu irgendwelche Lippenbekenntnisse abzugeben pflegt) präsentiert. «Trekking» ist modern. Wer heute nicht als bergsteigerischer Embryo gelten will, muss an den Fuss des Everest gepilgert sein (nach dem Motto: jeder ein kleiner Hillary) oder einen öden (aber hohen) Vulkan berockelt haben; es lässt sich dann auch leichter vertuschen, dass man hier in den Alpen nur noch selten (oder gar nicht?) über die Höhen des Gantrisch gelangt...

Es ist bedauerlich, dass der SAC (und damit auch die Sektion Bern) nicht in der Lage ist, gegenüber solchen Erscheinungen ein seiner ursprünglichen Zweckbestimmung entsprechendes Gegengewicht zu schaffen. Der kommerzielle Massentourismus wird mit einem bemerkenswerten Eifer und einer erstaunlichen Kritiklosigkeit mitgemacht. Dabei hätte unsere Sektion doch einigen Grund, ihre diesbezügliche Haltung zu überdenken; die Seniorenfahrt vom Frühling 1973 hat jedenfalls mit hinreichender Deutlichkeit gezeigt, wohin es führt, wenn völlig untrainierte Leute haufenweise gegen den Everest losgelassen werden...

Trotzdem wird den Clubnachrichten erneut Werbematerial beigeheftet, in welchem zu lesen ist, das Himalaya-Trekking stelle eine gemütliche Wanderung dar, welche kein spezielles Training erfordert. Ich könnte mir

vorstellen, dass es mit zur Verantwortung des SAC gehören sollte, derart unseriöse Werbesprüche kritisch zu beleuchten und richtigzustellen.

Unfälle und Todesopfer werden sich in den Bergen nie ganz vermeiden lassen. Diese traurige Feststellung bedeutet jedoch nicht, dass man sich weigern soll, wenigstens die Konsequenzen aus begangenen Fehlern zu ziehen.

Jürg Müller

Schneemeldetafel im Bahnhof Bern

(sda) Eine Schneemeldetafel im neuen Berner Bahnhof liefert Skifahrern in Zukunft direkte Informationen aus dem Jungfrau Gebiet. Mittels farbiger Lämpchen und Digitalzahnanzeigen werden Temperatur, Schneehöhe, Art des Schnees, Beschaffenheit der Pisten, Betriebszustand der Skilifte und Transportbahnen sowie die Schneegrenze auf einer Panoramaaufnahme des Gebietes angegeben. Die Messdaten werden ab First, Kleiner Scheidegg, Mürren und Beatenberg direkt auf die Informationstafel in Bern übermittelt.

BUCHHANDLUNG

Francke

Von-Werdt-Passage / Neuengasse 43
Telephon 031-221715

G. Hartmann

Alpiner Hochleistungstest
152 Seiten, illustriert Fr. 28.—

Und jetzt wieder Ski — Alpin und Langlauf



Zeughausgasse 9, Tel. 031 227862

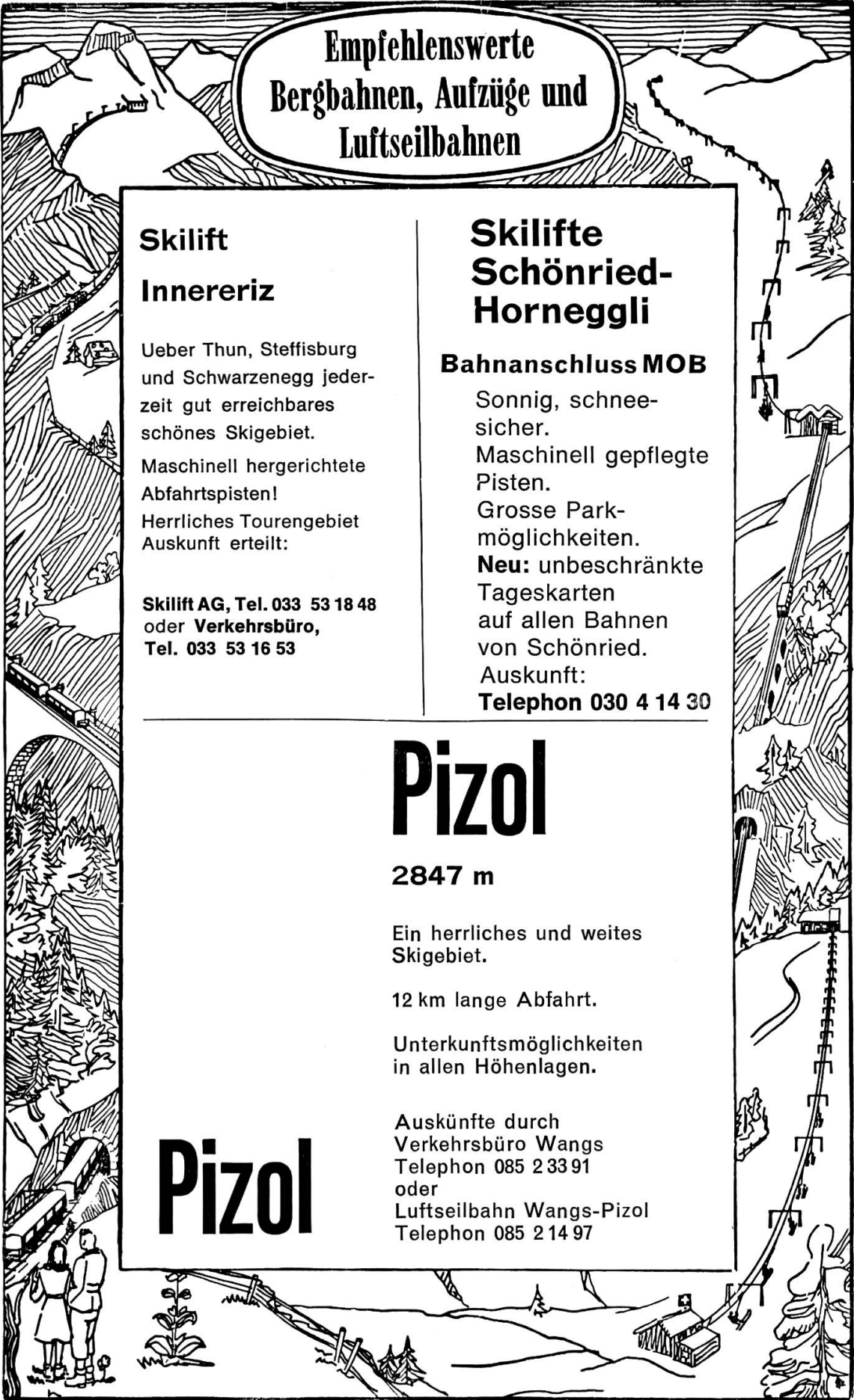
Blizzard
Fischer
Fritzmeier
Head
Intersport

Fischer
Jaervinen
Karhu
Kongsberg

Kneissl
Rebell
Rossignol
Völkl
Yamaha

Montana
Schwendener
Toko

Schalenskischeuhe ab Fr. 145.—



Empfehlenswerte Bergbahnen, Aufzüge und Luftseilbahnen

Skilift

Innerereriz

Ueber Thun, Steffisburg
und Schwarzenegg jeder-
zeit gut erreichbares
schönes Skigebiet.

Maschinell hergerichtete
Abfahrtspisten!

Herrliches Tourengebiet
Auskunft erteilt:

Skilift AG, Tel. 033 53 18 48
oder **Verkehrsbüro,**
Tel. 033 53 16 53

Skilifte Schönried- Horneggli

Bahnanschluss MOB

Sonnig, schnee-
sicher.

Maschinell gepflegte
Pisten.

Grosse Park-
möglichkeiten.

Neu: unbeschränkte
Tageskarten
auf allen Bahnen
von Schönried.

Auskunft:

Telephon 030 4 14 30

Pizol

2847 m

Ein herrliches und weites
Skigebiet.

12 km lange Abfahrt.

Unterkunftsmöglichkeiten
in allen Höhenlagen.

Auskünfte durch
Verkehrsbüro Wangs
Telephon 085 2 33 91
oder
Luftseilbahn Wangs-Pizol
Telephon 085 2 14 97

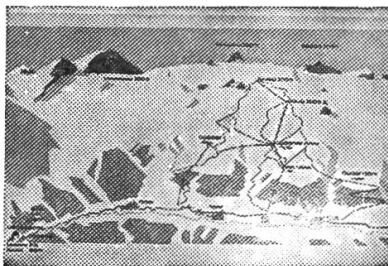
Pizol

**Empfehlenswerte
Bergbahnen, Aufzüge und
Luftseilbahnen**

Lauchernalp Wiler/Lötschental

1400 bis 2700 m ü. M. 

- Luftseilbahn Wiler-Lauchernalp
- 3 Skilifte
- Gut präparierte Pisten für Anfänger, Fortgeschrittene und Köhner
- Günstige Saison- und Tagesgeneralabonnemente
- Rustikales Bergrestaurant
- Chalets und Ferienwohnungen
- Austragungsort der alpinen Schweizer Skimeisterschaften der Damen vom 21. bis 24. Februar 1974
- Frühlingsskiwochen:
16. bis 23. März und 23. bis 30. März 1974



Auskunft:

Luftseilbahn Wiler/Lötschental, ☎ (028) 5 81 22/5 83 21

Der beliebte Familien-
Wintersportort

Aeschi

Parkhotel Blümlisalp

Grill-rooms mit Tanz
und Unterhaltung

**Pizzeria Don Quijote,
Alphütte**

Hotel garni Fr. 20.—
bis Fr. 30.—

Eröffnung am 26. Dez.

Tel. 033 54 33 03
Fam. Espellela

**Luftseilbahn Skilift
Stockhorn — Lasenberg**

2019 m

Tageskarten Fr. 17.—
(Fr. 20.— an Sonntagen)

Halbtageskarten Fr. 13.—
(täglich ab 13 Uhr)



Auskunft Tag und Nacht
Stockhornbahn AG
Erlenbach i. S.
Tel. 033 81 21 81